

Neuzulassungen 2005

Hyundai startet erfolgreich ins neue Jahr

Auch in den ersten zwei Monaten des neuen Jahres hat Hyundai seinen Wachstumskurs fortgesetzt. In Deutschland wurden im Januar und Februar zusammen rund 7.340 Fahrzeuge der Marke neu zugelassen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine Steigerung von 31,5 Prozent. Damit hält Hyundai auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2005 das Wachstumsniveau aus dem Vorjahr. Bereits 2004 war die Marke mit einem Neuzulassungsplus von 33 Prozent auf insgesamt rund 46.500 Fahrzeuge die wachstumsstärkste Marke in Deutschland. Für 2005 erwartet der Geschäftsführer der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Karl-Heinz Engels, einen Absatz von 50.000 Einheiten.

Auf den anderen europäischen Märkten verlief der Jahresstart ebenfalls erfolgreich. Mit 26.005 Zulassungen blickt Hyundai Europa auf den erfolgreichsten Februar aller Zeiten zurück. Im Vergleich zum Februar 2004 liegt das Wachstum bei sechs Prozent. Insgesamt hat Hyundai in den ersten zwei Monaten des Jahres in Europa bereits 5 1.585 Fahrzeuge verkauft. Erfolgreichstes Modell war einmal mehr der Getz mit insgesamt rund 13.550 Zulassungen, auf Rang zwei folgt mit knapp 8.200 Einheiten bereits das neue Kompakt-SUV Tucson.

Hyundai Motor Deutschland Neuzulassungen (in Einheiten)

Januar + Februar 2004

5.602

Januar + Februar 2005

7.369 + 31,5 Prozent

Weltweit hat Hyundai im vergangenen Jahr 1,68 Millionen Fahrzeuge verkauft, ein Plus von knapp zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während der koreanische Markt deutlich zurückging, wuchsen die Verkäufe in Übersee um 11,4 Prozent auf 1,13 Millionen Einheiten an. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum um zehn Prozent auf rund 26,85 Milliarden Dollar, der Nettogewinn legte um zwei Prozent auf 1,74 Milliarden Dollar zu.



Topmodell Grandeur kommt im Sommer nach Europa Große Klasse aus Korea

Mit einem neuen Flaggschiff nimmt Hyundai ab Sommer in Europa die Oberklasse ins Visier. Als Nachfolger des bisherigen Topmodells XG 350 zeigt sich der Grandeur in Sachen Ausstattung, Komfort und Verarbeitungsqualität auf höchstem Niveau und ist im Vergleich zum Vorgänger in jeder Beziehung gewachsen.

Mit seiner Länge von 4,90 Metern, einer Breite von 1,95 Metern und 1,49 Meter Höhe liegt er bereits in den Abmessungen deutlich über dem XG 350, wodurch die Passagiere jetzt über spürbar mehr Kopf- und Beinfreiheit verfügen. Der neue, luxuriös gestaltete Innenraum erfüllt damit höchste Ansprüche an ein komfortables Reise- und Repräsentationsfahrzeug.

Großzügiger Komfort und höchste Sicherheit

Die klassisch geschnittene Stufenhecklimousine überzeugt durch eine klare Formensprache und harmonische Proportionen. Das elegante Design und die hohe Verarbeitungsqualität setzen sich im Innenraum fort. Edle Materialien und die ergonomisch perfekt platzierten Bedienelemente sorgen für echtes Wohlfühlambiente. Dazu trägt die getrennt regelbare Zweizonen-Klimaautomatik ebenso bei, wie das hochwertige Ledergestühl oder die elektrisch neigungs- und längsverstellbare Lenksäule. Zahlreiche Ablagemöglichkeiten machen den Grandeur sowohl zu einer idealen Business- wie auch zur großzügigen Familienlimousine. Die Sicherheitsausstattung unterstreicht den Anspruch der Hyundai Ingenieure, mit dem Grandeur in jeder Beziehung ein Spitzenprodukt kreiert zu haben. Acht Airbags, darunter auch Seitenairbags für die Passagiere auf den äußeren Rücksitzen, beidseitige Vordach-Airbags über die gesamte Dachlänge sowie



aktive Kopfstützen und ein elektronisches Stabilitätsprogramm sind serienmäßiger Bestandteil des umfangreichen Insassen-Schutzpakets.

Benziner- und Dieselantrieb zur Wahl

Zunächst wird für den neuen Grandeur ein seidiger V6 mit 3,3-Litern Hubraum und einer Leistung von rund 171 kW/233 PS zur Verfügung stehen. Der Leichtmetall-Benziner entwickelt ein maximales Drehmoment von 304 Newtonmetern, das bei 3.500 U/min zur Verfügung steht. Später folgt ein moderner Common-Rail-Dieselmotor, der aus 2,2 Litern Hubraum rund 107 kW/145 PS schöpft. Beide Aggregate werden in Verbindung mit einer Fünfstufen-Automatik angeboten.

Für präzises Handling und agiles Fahrverhalten sorgt das feine Fahrwerk des Grandeur mit Einzelaufhängung an Doppelquerlenkern vorne und Multilinkachse an den Hinterrädern. Das harmonische Abroll- und Federungsverhalten stellt auch anspruchsvollste Fahrer zufrieden.

Das neue Hyundai Topmodell wurde erstmals Anfang März in Genf der Weltöffentlichkeit vorgestellt und feiert seine Deutschland-Premiere auf der Leipziger Auto Mobil International (AMI) vom 2. bis 10. April 2005.

HED-1: Zukunftsweisende Studie eines City Vans Aus Europa für die Stadt

Einen spektakulären Blick in die Zukunft kompakter Stadtfahrzeuge gewährte Hyundai Anfang März auf dem Genfer Salon. Der HED-1 ist ein im europäischen Hyundai Design-Center in Rüsselsheim konzipiertes Automobil, das auf kleiner Fläche einen ungewöhnlich variablen Innenraum mit völlig neuen Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Dem HED-1 liegt der Gedanke zu Grunde, dass sich die Automobile den veränderten Ansprüchen anpassen haben. In den immer enger werdenden Räumen europäischer Metropolen suchen die Menschen zunehmend nach Ruhepolen, in denen sie Entspannung finden können. Ein Beispiel dafür liefern die so genannten Lounges. Diese Atmosphäre zeichnet auch den HED-1 aus. Das Team um den verantwortlichen Senior Designer Eduardo Marchena schuf ein ebenso elegantes wie funktionales Fahrzeug mit ausgewogenen Proportionen. Kraft und Charakter werden betont, die reinen Fahrleistungen spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Der 4,11 Meter lange, 1,81 Meter breite und 1,63 Meter hohe HED-1 steht auf mächtigen 19-Zoll-Rädern, die durch den langen Radstand von 2,70 Meter und die breite Spur weit außen stehen. Wichtige Stilelemente des harmonischen Designs sind außerdem die Scheinwerfer und Rückleuchten in LED-Technik. Die gegenläufig öffnenden Türen bilden nicht nur ein optisch attraktives Oval, sondern geben ohne störende B-Säule auch ungehinderten Zugang zum Innenraum.

Hyundai Concept-Car Portico

Platz für Sechs und Gepäck

Mit dem Portico hat Hyundai auf der Chicago Auto Show im Februar ein Konzeptfahrzeug gezeigt, das beispielhaft für eine neue Generation von familienfreundlichen Automobilen steht. Der Portico ist weder Van noch Limousine, vereint aber die Vorzüge beider Konzepte in sich.



Longe-Feeling auf vier Rädern: Die Zukunftsstudie HED-1

Das Lounge-Feeling des HED-1 wird durch die rote Lackierung unterstrichen, die sich auch auf den Türschwrellern, der Auskleidung aus Naturlleder, im Gepäckraum sowie den unteren Türverkleidungen fortsetzt. Dazu im Kontrast stehen die Sitze in schwarzem Nubukleder mit weißen Sitzschalen im Keramik-Look. Ein Blickfang ist auch das geschwungene Armaturenbrett mit integriertem schwarzem Bildschirm.

Funktional und zeitgemäß zeigt sich der zwischen den Sitzen angebrachte, zentrale Kontrollregler, dessen Menüführung um das Hyundai Logo angeordnet ist. Er aktiviert und regelt alle Fahrzeugsysteme inklusive der oberhalb der Türen angebrachten Lichtstreifen zur Beleuchtung des Fahrzeuginnenraums. Über vier verschiedene Drucktasten können die Einstellungen für Unterhaltung, Kommunikation, Navigation und Klimatisierung angesteuert werden.

Die Vordersitze des HED-1 sind um 180 Grad drehbar, was zur Kommunikation an Bord beiträgt. Mit Hilfe des herausklappbaren Tisches verwandelt sich das Concept Car zudem in einen mobilen Konferenzraum. Auch das Ladevolumen kann variiert werden. So lassen sich die Rücksitze elektrisch nach vorne fahren und auch der doppelte Laderaumboden schiebt sich vor.

Der HED-1 ist zwar nicht zur Serienproduktion vorgesehen, als Ideenträger spielt er jedoch bei der Konzeption künftiger Hyundai Fahrzeuge eine wichtige Rolle. Dies gilt auch für die Technik, finden doch die von Hyundai entwickelten Vierzylinder-Benzinmotoren mit Hubräumen zwischen 1,8 und 2,4 Liter aus einer Kooperation mit Daimler-Chrysler und Mitsubishi unter der Motorhaube des City Vans Platz. Zudem werden sich viele elektronische Komponenten und Steuerelemente in der Serie wieder finden.

Er bietet Platz für bis zu sechs Personen, viele durchdachte Ablagemöglichkeiten sowie großzügigen und flexiblen Raum für Gepäck. Gleichzeitig fährt sich das Concept Car so komfortabel wie eine echte Limousine. Neben dem klaren Design fallen beim Portico vor allem die sich gegenläufig öffnenden Türen auf, die den Passage-



ren einen äußerst bequemen Einstieg ermöglichen. Das fünf Meter lange und zwei Meter breite Fahrzeug profitiert dabei auch von dem sehr langen Radstand von 3,07 Metern.

Angetrieben wird der Portico von einem hochmodernen V6-Motor, ist aber auch auf das Hyundai Hybrid-System mit Allradantrieb ausgelegt, bei dem ein Elektromotor mit 100 kW/136 PS die Vorderräder und ein Verbrennungsmotor mit 60 kW/83 PS die Hinterräder antreibt.



kurz notiert!

Hyundai legt Grundstein für neues Europa-Hauptquartier

Mit der jetzt erfolgten Grundsteinlegung für ein neues europäisches Hauptquartier in Offenbach hat Hyundai die Bedeutung der hiesigen Märkte für das Unternehmen ein weiteres Mal unterstrichen.

Der Konzern investiert rund 50 Millionen Euro in den Gebäudekomplex, der ab Juni 2006 auf 16.300 Quadratmetern für rund 200 Menschen aus den Bereichen Marketing und Vertrieb zum Arbeitsplatz werden soll.

»Um unsere Marke weiter zu stärken, müssen wir uns im Bereich Forschung und Entwicklung genauso weiter auf den europäischen Markt spezialisieren, wie beim Design und auch bei den Vertriebs- und Marketingaktivitäten«, erläuterte der zur Grund-



steinlegung angereichte Vice Chairman und CEO der Hyundai Motor Company, Dr. Dong-Jin Kim: »Unsere Produkte sind qualitativ bereits Weltklasse, nun wollen wir über eine starke Marke unseren langfristigen Erfolg weiter absichern.«



Neues Testgelände in Kalifornien eröffnet Platz für Prüfungen

Rund 100 Meilen nördlich von Los Angeles hat Hyundai im Mojave Desert ein neues Testgelände eröffnet. Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr bietet es einen über 10 Kilometer langen ovalen Rundkurs, eine rund 4,4 Kilometer lange Strecke zum testen von Windeinflüssen, eine Bergstrecke von 5,3 Kilometern sowie ein fast zwei Millionen Quadratmeter großes Areal für Dynamiktests und verschiedene Spezialstrecken mit unterschiedlichen Belägen. Zum Testgelände gehört außerdem ein rund 30.000 Quadratmeter Fläche umfassendes Bürogebäude für 50 Mitarbeiter. Insgesamt hat Hyundai rund 60 Millionen US-Dollar in das Gelände investiert, in dem künftig viele der neuen Hyundai Fahrzeuggenerationen vor Markteinführung auf Herz und Nieren geprüft werden.



Hyundai investiert in Zukunftsmarkt Indien

Mit dem Bau eines zweiten Montagewerks in Indien trägt Hyundai der schnell wachsenden Bedeutung dieses Marktes für die Automobilindustrie Rechnung. Die neue Stätte wird in Chennai direkt neben dem bereits existierenden Werk gebaut und soll bei erreichter Vollausslastung 2007 bis zu 400.000 Fahrzeuge jährlich vorwiegend für den indischen Markt produzieren. Für Europa produziert Chennai bereits heute den Hyundai Atos in höchster Qualität.

Indien selbst ist einer der am schnellsten wachsenden Automobilmärkte. Wurden 2003 noch 650.000 Einheiten produziert, stieg diese Zahl im vergangenen Jahr bereits auf 800.000 an. Für das laufende Jahr werden sogar 920.000 Neuzulassungen prognostiziert, bis 2010 soll diese Zahl auf 1,62 Millionen ansteigen. Hyundai hat sich zum Ziel gesetzt, in Indien bis 2007 einen Marktanteil von 20 Prozent zu erreichen, was dann etwa 230.000 Einheiten jährlich entsprechen würde.

Qualität aus Indien:
Der Atos überzeugt auch
auf den europäischen
Märkten



Hyundai Sondermodelle »Team 06«
Ein rundes Angebot

Bereits jetzt schon ganz im Zeichen des Fußballs stehen die vom deutschen Importeur des koreanischen Hauptsponsors der WM 2006 vorgestellten neuen Sondermodelle. Die »Team 06«-Mitglieder Getz, Matrix, Santa Fe und Terracan bieten in limitierter Auflage Preisvorteile von bis zu 2.250 Euro.

Der beliebte Kleinwagen Getz ist in der keinesfalls spartanischen Basis-Ausstattung als »Team 06«-Modell mit 1,3-Liter-Motor und drei Türen bereits für 9.990 Euro erhältlich. Die fünftürige Variante kostet 10.490 Euro. Der Kleinwagen bringt damit einen Preisvorteil von etwa 1.150 Euro ins Spiel. Noch mehr sparen lässt es sich mit dem Sondermodell des Kompaktvans Matrix. Als Variante mit 1,6-Liter-Antrieb und GLS-Ausstattung bietet das »Team 06«-Modell mit seinem Verkaufspreis von 14.990 Euro einen Preisvorteil von rund 1.290 Euro, der über zusätzliche Sonderausstattung wie die Klimaanlage, den Bordcomputer sowie eine Funkfernbedienung für die Zentralverriegelung inklusive Alarmanlage weiter gegeben wird.

Der Santa Fe war mit knapp 8.000 verkauften Einheiten im vergangenen Jahr eines der erfolgreichsten Hyundai Fahrzeuge in Deutschland. Nun wird der Sportsroader als »Team 06«-Modell in der Frontantriebsvariante und mit 2,4-Liter-Benzinmotor in GLS-Ausstattung mit einem Preisvorteil von rund 1.850 Euro angeboten. In der Sonderausstattung ist alles enthalten, was sonst nur in den Allradversionen in Serie vorhanden ist: Klimaautomatik, Bordcomputer, Geschwindigkeitsregelanlage, Lederlenkrad und -schaltknopf, Teil-Ledersitze sowie eine Sitzheizung vorne. Zusätzlich gibt es noch dunkel getönte Scheiben ab der B-Säule. Der Santa Fe kostet als Sondermodell ab 20.940 Euro.

Als kräftiges und vielseitiges Multitalent hat sich der Terracan schon längst einen Namen gemacht. Das Sondermodell »Team 06« verfügt selbstverständlich über den drehmomentstarken 2,9-Liter Common-Rail-Diesel und die üppige GLS-Serienausstattung. Zusätzlich sind zum Preis von 30.990 Euro (Automatik: 33.040 Euro) auch Teil-Ledersitze, eine Geschwindigkeitsregelanlage, eine Sitzheizung, Lederlenkrad und -schaltknopf, Wurzelholzdor, dunkle Scheiben ab der B-Säule sowie verchromte Türgriffe innen mit an Bord - was sich zu einem Preisvorteil von ca. 2.250 Euro summiert.

Alle vier Sondermodelle spielen serienmäßig in modischem Schwarz. Gegen Aufpreis kann auch aus verschiedenen Silber-Tönen gewählt werden.



---Hyundai Frühjahrsaktion 2005---Umfangreicher Fahrzeugcheck für 15 Euro---Auch für Fahrer von Fremdfabrikaten --- Attraktive Zubehörartikel zu Sonderpreisen --- Zum Beispiel: Dach-Grundträger für Sonata 79 Euro --- Staub- und Pollenfilter für Getz 17,90 Euro --- Fahrradhalter Giro 69 Euro ---

Im Spiegel der Presse: Der neue Hyundai Sonata

Margret Hucko in der Auto Bild über die neue Mittelklasse-Limousine:

»ABS, Airbags rundum, elektronischer Rettungsanker ESP, aktive Kopfstützen, Bordcomputer, Klimautomatik, Funkfernbedienung. Alles drin. Ein Passat Trendline (150 PS) mit vergleichbarer Ausstattung kostet 3.285 Euro mehr. Bei weniger Leistung. Denn der schönste Fortschritt ist der neue 2,4-Liter-Benziner (162 PS), den der Hersteller gemeinsam mit Mercedes und Mitsubishi entwickelt hat. Im Konzern heißt der Vierzylinder auch »Weltmotor«, weil er künftig in vielen Modellen arbeiten soll. ... Ab Dezember schiebt der Hersteller einen 2,0-Liter-Selbstzünder (135 PS) nach, serienmäßig mit Rußpartikelfilter. Ein 3.3-V6 (233 PS) folgt im Juni.«



Tucson mit Wasserstoff-Antrieb vorgestellt

In den USA hat Hyundai jetzt sein Wasserstoff-Fahrzeug der zweiten Generation vorgestellt. Der Tucson FCEV zeigt sich im Vergleich zum Santa Fe FCEV der ersten Generation in fast allen Bereichen deutlich verbessert. Die Reichweite wurde auf 300 Kilometer verdoppelt, die Leistung stieg von 75 auf 80 kW und die Höchstgeschwindigkeit von 124 km/h auf 150 km/h.

Als eines der ersten Fahrzeuge mit Brennstoffzelle ist der Tucson zudem in der Lage, auch bei frostigen Temperaturen von bis zu minus 20 Grad zu starten. Noch in den ersten Monaten des Jahres 2005 will Hyundai den Tucson FCEV in einem intensiven Flottenbetrieb testen.



Umweltfreundlich und leistungsstark: Der Tucson FCEV zeigt sich als Wasserstoff-Fahrzeug der zweiten Generation in allen Bereichen deutlich verbessert.

Hyundai Sonata zuverlässigstes Modell

In einer Umfrage bei 810.000 nordamerikanischen Automobilkäufern ist der Hyundai Sonata jetzt unter allen Modellen als zuverlässigstes Fahrzeug ausgezeichnet worden. Für die renommierte Financial Times ist das Ergebnis der Mittelklasse-Limousine das Highlight der Umfrage. Die Zeitschrift schreibt: »Aus den Statistiken der jährlichen Umfrage des Magazins Consumer Qualitätsreport ist der erste Rang für die Hyundai Limousine Sonata hervorzuheben. Das Ergebnis fügt jetzt den Namen Hyundai zur langjährigen Dominanz japanischer Marken in der Liste fehlerfreier Fahrzeuge hinzu.«

Sponsoring

Hyundai verlängert FIFA-Partnerschaft bis 2014

Hyundai bleibt bis mindestens 2014 offizieller Partner des Weltfußballverbandes FIFA im Bereich Automobile. Am Rande der Genfer Automobilmesse gaben FIFA-Präsident Joseph S. Blatter sowie Hyundai Vice Chairman und CEO Dr. Dong-Jin Kim die Verlängerung des Vertrages bekannt. Hyundai ist seit 2002 Partner des Weltfußballverbandes und unterstützte unter anderem bereits die Fußball WM 2002 in Korea und Japan sowie die Europameisterschaft im vergangenen Jahr in Portugal. Auch während der FIFA WM 2006™ in Deutschland ist Hyundai Sponsor im Bereich Automobile und stellt alle offiziellen Fahrzeuge während der gesamten Veranstaltungsdauer von rund vier Wochen.

Mit nur zwei Fehlern auf 100 Neufahrzeuge findet sich der Sonata deutlich an der Spitze. Auch in der Markenwertung liegt Hyundai laut dieser Umfrage vorne. Gemeinsam mit den Edelmarken Lexus (von Toyota) und Infiniti (von Nissan) belegte die koreanische Marke den zweiten Rang hinter Subaru. Alle koreanischen und japanischen Marken zusammen kamen auf einen Durchschnitt von zwölf Fehlern auf 100 Fahrzeuge. Die US-Marken kamen durchschnittlich auf 17 Fehler. Und die europäischen Marken mit wurden sogar mit 21 Fehlern pro 100 Fahrzeuge gelistet.



Zur Weltpremiere des neuen Grandeur in Genf gaben FIFA-Präsident Joseph S. Blatter sowie Hyundai Vice Chairman und CEO Dr. Dong-Jin Kim die Verlängerung ihrer Partnerschaft bis 2014 bekannt.

Für den Zeitraum von 2007 bis 2014 ist Hyundai einer von nur noch sechs FIFA-Partnern, die in den Genuss einer engst möglichen Anbindung an die Veranstaltungen mit besonderen Marketingrechten kommen. Als Mitglied dieses exklusiven Clubs besitzt Hyundai die Sponsoringrechte an der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika und an der WM 2014.